

EuriArtes 41

November 2014

EURIADE-Zeitschrift - Einladung zum Dialog
EURIADE-Magazine - Invitation to Dialogue

Martin Buber-Plakette / -Plaque 2014 **Queen Silvia of Sweden**



EURIADE

Stimme der Seele
Voice of the soul

Laudatio: Liz Mohn

„LAUSCHE DEM LEISEN LICHT ...“

Betrachtungen, Gespräche, Märchen
von Werner Janssen

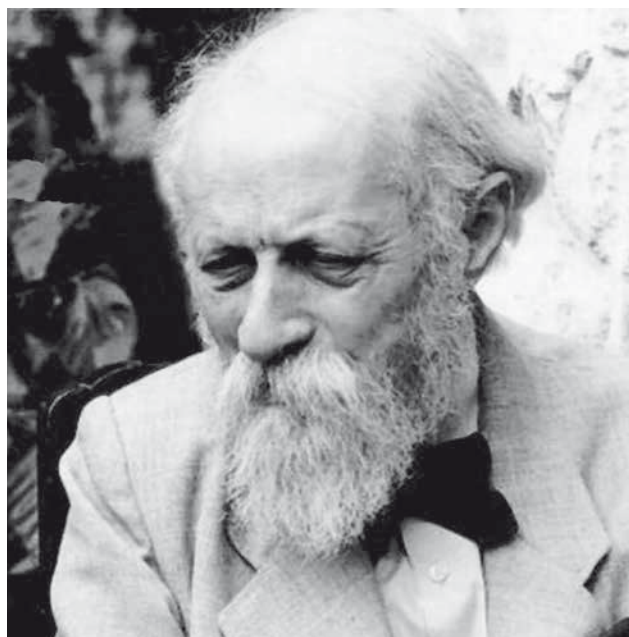
Mit Gemälden von Conrad Sevens
und Gedichten von Heinz Hof

Buch: 20 EUR
Der Erlös ist für
„Jugend im Dialog“.
Infos oder bestellen
per E-Mail:
uriade@uriade.net

Book: 20 EUR
All proceeds go to
„Youth in Dialogue“
Information or order
Email:
uriade@uriade.net

Inhalt / Content

Einführung EURIADÉ 2014 - Stimme der Seele!	4		
Introduction EURIADÉ 2014 Voice of the soul!	6		
EURIADÉ, Martin Buber and the Martin Buber-Plaque	9		
The Dialogical Principle - Martin Buber: His Life and His Philosophy	10		
Ihre Majestät Königin Silvia von Schweden Martin Buber-Plakette-Trägerin 2014	13		
H.M. Queen Silvia of Sweden Martin Buber-Plaque-Laureate in 2014	14		
A present for H.M. Queen Silvia	15		
Ihre Majestät Königin Silvia von Schweden, ein Porträt	16		
H.M. Queen Silvia of Sweden, a portrait!	19		
Die World Childhood Foundation	20		
The World Childhood Foundation	23		
The present from the EURIADÉ for H.M. Queen Silvia	25		
Ein weiteres Geschenk für Königin Silvia	26		
Liz Mohn, Laudatorin	29		
Die Euriade-Ehrennadel für Liz Mohn	30		
Liz Mohn, Laudatory speaker	31		
		The Euriade-Needle of Honor for Liz Mohn	32
		The Board of the Martin Buber-Plaque	33
		Träger der Martin Buber-Plakette	
		Holders Martin Buber-Plaque	35
		Sabine Verheyen, Schirmherrin JiD	36
		Sabine Verheyen, Patroness YiD	37
		Harm Wiertz, Schirmherr JiD	38
		Harm Wiertz, Patron YiD	39
		Jugend im Dialog/ Youth in Dialogue	40
		Martin Buber's Philosophy	42
		Thoughts of Martin Buber	42
		Partners EURIADÉ	44
		Friends EURIADÉ	46



IMPRESSUM

Secretariat 'Stichting Euriade'

Gillissenstraat 4, 6369 ER Simpelveld (NL)

Translation: Leo Hermans (English)

Text and editing: Werner Janssen

Graphic Design: Bureau Coumans, Maastricht

Photo Queen front: Alexis Daflos

Copyright: Kungahuset.se

Photo Queen p.12: Julia Hetta, The Royal Court, Sweden

Girl reading: Martha Klems

MANAGING BOARD EURIADÉ

Stichting Euriade:

Marion Coumans Andreas Frölich
Martha Klems Nino Pennino
Inna Verbitskaia Werner Janssen
Berry van der Werf

Euriade e.V.:

Inna Verbitskaia Werner Janssen
Martha Klems
Andreas Frölich
Veronika Geerling

Einführung EURIADÉ 2014

Stimme der Seele!

Thema und Titel der EURIADÉ 2014 ist „Stimme der Seele“.

Wenn von Seele die Rede ist, verbindet ein jeder dies zunächst wahrscheinlich mit dem tiefen Innern in uns Menschen. Dort hören wir etwas Besonderes: Reines, Wahrhaftes, Ehrliches, Vertrautes ...

Die eigentliche Bedeutung von Seele geht etymologisch auf eine indogermanische Wurzel „sel“ oder „sal“ zurück, welche „Wohnung, Heim“ bedeutet.

Somit wäre, ist die Seele eine „Wohnung“, aus der der Mensch zwar irgendwann gleichsam „auszog“, zu der er sich als Stätte der Verbundenheit und des Vertrauen immer wieder hingezogen fühlt.

Auf ihre Stimme hörend, kommt man zur Besinnung, spürt man jenes Ursprüngliche, Reine, Vertraute, Verbindende ...

Die Wurzel von „Stimme“ ist „stom“, was „münden“, „öffnen“ bezeichnet.

Sich auf die Stimme der Seele „einzulassen“, sie zu hören, impliziert somit, sich für jenes „Vertraute, Reine, Wahre“, das so oft vom lauten und schnellen Tagesgeschehen, durch die Irrungen und Wirrungen des gesellschaftlichen Treibens verdrängt wird, zu öffnen.

Die Stimme der Seele ruft die Menschen gleichsam auf, in sich zu gehen und die die Werte der „Heimat“, wo man in wahrhaftiger Verbundenheit wohnte, wieder zu hören bzw. sich von diesen wieder bestärken zu lassen. Sie flüstert uns – leise und zurückhaltend, manchmal weinend und leidend, aber auch lächelnd und sich freuend – zu, worum es im Eigentlichen geht.

Wir Menschen überhören oder missachten sehr oft diese „reinigende“ Stimme der Seele und hören auf andere. Meistens sehr laute, schreiende, herrschsüchtige Stimmen ... Desorientiert gehen wir mit ihnen „seelenlose“

Wege und gründen auf der Basis von ihren „seelenlosen“ Ideen sogenannte religiöse, soziale, politische, kulturelle Verbundenheiten oder Gemeinschaften – Parteien, Systeme, Vereine, Vereinigungen, Klassen, Rassen, Schulen – , in denen ein jeder sich an entsprechende Formen, Strukturen, Gesetze zu halten hat.

Indoktriniert, rechthaberisch, laut und kämpferisch, davon überzeugt, dass ihre „Gemeinschaft“ die absolut richtige ist, manifestieren sie sich. Die Folgen sind, dass man die jeweils „andere“ Gemeinschaft oder Verbundenheit ablehnt, sie als gefährlich ausschließt und bekämpft ...

Wichtig wäre es, immer wieder die eigentliche und reine, die universale Stimme der Seele zu hören, sich an ihr zu orientieren und jede angenommene Sicherheit, Gewissheit, Selbstherrlichkeit oder Voreingenommenheit in Frage zu stellen ...

Diese immer anwesende, leise Seelenstimme zu hören, sie zum „Fließen“, zum „Sprechen“ zu bringen, mit ihr das Gespräch, den Dialog zu führen, beinhaltet Stille, Innigkeit, Wahrhaftigkeit, Reinheit – oder wie der Humanist **Johann Joachim Winckelmann** es in der Zeit der Aufklärung formulierte – „edle Einfalt, stille Größe“.

In einer Welt, in der es in jeder Hinsicht ziemlich „laut“ ist, in der Menschen und sogar Kinder gehetzt, gestresst, sehr oft programmiert herumirren, könnte es nicht verkehrt sein, des Öfteren jener Stimme des Inneren, der „leisen“ Seele

in sich und im Anderen zu lauschen, mit ihr zu sprechen, der eigenen Seelenstimme sowie der des ANDEREN zu vertrauen, sich ihr anzuvertrauen...

In diesem „seligen“ Sinne möchte die EURIADÉ auch in diesem Jahr ihre Begegnungen anbieten!

Junge Leute aus vielen verschiedenen Kulturen, Religionen, Ländern treffen sich während des EURIADÉ-Projektes „Jugend im Dialog“. Sie erfahren, was es bedeutet, sich auf die Seele des ANDEREN einzulassen. Sie entdecken in sich und im ANDEREN mehr als die Fakten, mit denen man als Russe, Ukrainer, Serbin oder Niederländerin im Leben steht. Sie erleben, dass Menschen zunächst und im Grunde immer Menschen sind, die ihre Lebensbestätigung finden im Umgang und in der Verbundenheit mit dem ANDEREN.

Während der Begegnungen miteinander, mit Behinderten, Mönchen, Künstlern, Politikern, Unternehmern, mit den EURIADÉ-Besuchern ... auch mit der Kultur, Natur und Geschichte der Euregio wird ihnen eine ANDERE Welt aufgehen, die sie jedoch nur dann verinnerlichen können, wenn sie sich mit der eigenen Seele der Seelenstimme des ANDEREN öffnen.

Die diesjährige Trägerin der Martin Buber-Plakette Königin Silvia von Schweden ist ein Mensch, der jene Stimme der Seele in „stiller Größe und edler Einfalt“ vermittelt. Mit ihr „arbeitet“ sie am leidenden Mitmenschen..

Es dürfte für alle Besucher eine Chance sein, ihr zu begegnen und – wie die jungen Menschen – mit ihr das Gespräch zu führen.

Indem wir auf die Seele hören und ihre Stimme sprechen lassen, erleben wir wieder die stille, tiefe, „große“ und „edle“ „Eigentlichkeit“ von Sprache, von Welt ...

Mit herzlichem Gruß, im Namen des EURIADÉ-Vorstandes,

Werner Janssen



„Himmelsklarheit“

*ein Geschenk für Königin Silvia
von Conrad Sevens / Galerie Heidefeld*

„Clarity of heaven“

*Present for H.M. Queen Silvia
from Conrad Sevens / Galerie Heidefeld*

Introduction EURIADÉ 2014

Voice of the Soul!

This year's theme of the Euriade is „Voice of the soul“.

Whenever we talk of the soul, we might initially connect it with our deepest inside. That is a special place, characterized by: Purity, Truthfulness, Honesty, and Familiarity ...

The actual explanation of the soul is etymologically tied to the Indo-German root „sel“ or „sal“, which means in German „Wohnung, Heim“ (house, home).

In that way, the soul is a „Home“. However we have left it one day, it still attracts us in relation to connectedness and trust.

If we listen to its voice, we will be able to reflect, experience originality, purity, trust, connectivity ...

The root of „Stimme“ (voice) is „stom“, which means translated into English „to flow“, „open“. To engage with and hear the voice of the soul we need to open ourselves for that „Familiarity, Purity, Truthfulness“. These are often suppressed by our loud and fast society and its mistakes and confusions.

The voice of the soul calls upon us, so to speak, to enter our inside and to hear the values of our „Home“ again where we used to live in connection. Moreover to have ourselves strengthened again by the voice of our soul. It whispers constantly – quietly and reserved, sometimes crying and suffering, but also smiling and happy, what life is all about.

We, human beings, do not recognise or ignore very often this „cleaning“ voice and prefer others. Usually very loud, screaming, dominating voices...

Disoriented we continue our „soulless“ way and create on its „soulless“ fundamentals the ideas for religious, social, political, cultural connections or societies – parties, systems,

associations, federations, classes, races, schools – , that include rigid forms, structures, laws that should be obeyed.

They indoctrinate, dogmatic, loud and aggressive, being convinced that their own „society“ is absolutely right and in this way they manifest themselves. As a result the „other“ societies and connectivity is rejected, because we judge them as too dangerous and fight against them ...

It would be important to hear the real and pure, universal voice of the soul over and over again, in order to become orientated and to question every assumed security, certainty, arrogance or prejudice...

To hear this ever present, quiet voice of the soul, to let it flow, to have it speak up, to conduct a dialogue with it, implies silence, intimacy, truthfulness, purity - or as the humanist **Johann Joachim Winckelmann** said during the era of the enlightenment - „noble simplicity, quiet grandeur“.

In a world that is quite loud in any respect, where people and children are harassed, stressed, wandering around programmed very often, it would not be a bad idea to listen more often to that inner voice, our own quiet soul and that of others, to talk with it, to trust our own voice of the soul as well as that of OTHERS and to rely on it...

In this „blessed“ way the EURIADÉ also likes to offer this year its encounters!

Young people from different cultures, religions, countries will meet each other in an atmosphere of dialogue. They experience what it means to get involved with the soul of OTHERS. They discover more in themselves and in OTHER persons than just facts that we

are living with as Russians, Ukrainians, Serbs or Dutch. They notice that people are first of all and essentially human beings that experience their reason to live in the connection with OTHERS.

Whenever we meet each other, disabled fellow human beings, monks, Artists, politicians, entrepreneurs, visitors of the EURIADÉ... also when we meet culture, nature and the history of the Euregio, ANOTHER world will be approached. These elements can only be internalized if we open our own soul to the voice of the soul from ANOTHER human being.

This year's Martin Buber-Plaque laureate Queen Silvia of Sweden is a human being that connects her voice of the soul with „noble simplicity and quiet grandeur“. With this voice

she is „working“ with suffering fellow human beings.

It may be an opportunity for all visitors, to meet her and – like the youngsters – have a conversation with her.

If we are willing to listen to the soul and have its voice speak, we relive silence again, deep, „grand“ and „noble“ „authenticity“ of our way of speaking and our world...

With best regards, on behalf of the board of the EURIADÉ,

Werner Janssen

Listen ... to the quiet light

Look
and
you will see
the white and sparkling tops of the mountains
bathing,
in the sun!

Slowly their shadows are gliding
Over rocks,
Alps,
and next
across the tops of the trees,
and further across the silent valley,
into the yet still sleeping village ...

The lonely hiker,
is listening
to the wonderful quiet light that appears
in this silent morning glory ...

He is hearing the birds
that start their joyful
and long turns of screeching,

He is encountering the soft shining
in the tops of the trees
that are rustling in the wind ...

Animals on the alps suddenly have to
finish their sleep!

Rocking and waving
ears of wheat, stalks and flowers
are saluting
the singing day ...

You too have to listen to
The quiet light
and
dance into the new and ever calling Life

Heinz Hof

*Aus dem Band „Lausche dem leisen Licht ...“,
Erebodos, 2014*



EURIADE, Martin Buber and the Martin Buber-Plaque:

The Development from a Literary Symposium to an International Festival of Dialogue

Thirty-five years ago a regular "crossing of borders" in the fields of literature, theatre and literature studies came into being and established itself in Euregio Charlemagne - a term that we coined for the euregional community living along the borders between Belgium, the Netherlands and Germany.

The word "symposium" - meaning "dialogue" in the ancient Socratic-Platonic diction - provided a general platform to read, discuss and interpret texts. People from different countries, partly different cultures - teachers and students at first - got to know and to appreciate each other because of their literary encounters.

The first writer to take part was Heinrich Böll followed by other great men and women of literature and public life like Günter Grass, Siegfried Lenz, Luise Rinser, Martin Walser, Sarah Kirsch, Hans-Joachim Schädlich, Simon Wiesenthal and Wolf Biermann.

Soon after the years of beginning other fields of culture and science were considered and introduced as well. And a basic symposium changed into a festival called EURIADE.

The name is derived from the Greek / Hebrew words "odos" meaning 'way, path' and "ereb" meaning 'dark / unknown'. Thus EURIADE means "way into the dark / into the unknown" or - figuratively - "way to the OTHER". This meaning points at the core of Martin Buber's philosophy. His "dialogical principle" can be summed up in the words "I and YOU" and is both the motivating force and a reason for contemplation at the same time. The idea of letting the OTHER speak, of listening to him and of understanding him, this idea of accepting responsibility makes an essential dialogue possible which provides the basis of an individual development for any

human being. Thus Martin Buber became a substantial element of EURIADE and EURIADE became a meeting place with the OTHER.

We invited people from all over the world - for example from Palestine, Israel, Romania, France, Austria, Russia, Luxemburg, South Africa and of course from Belgium, the Netherlands and Germany - in order to begin a dialogue with each other, in order to get to know and to experience Martin Buber's "dialogical principle". As a result our project "Youth in Dialogue" was created - today a particular element of EURIADE.

We also created a Martin Buber-Plaque to express our gratitude to and to honour human beings who listen to and who react responsibly to the OTHER - outstanding men and women who we regard as role models. The Plaque

Our list of recent plaque holders includes: Helmut Schmidt, Richard von Weizsäcker, Karl Heinz Böhm, Herman van Veen, Klaus Maria Brandauer, Waris Dirie, Michael Gorbatschow, Irina Virganskaya, Hugo and Liesje Tempelman, Princess Irene of the Netherlands, Peter Maffay, Garry Kasparov and last year Hans-Dietrich Genscher ...



The dialogical Principle

Martin Buber: His Life and his Philosophy

Martin Buber was born in Vienna in 1878. After the divorce of his parents he grew up in his grandfather's house in Lemberg, Poland. There he attended a local grammar school and got into contact with Chassidism. In 1896 he started his philosophical studies in Vienna and continued them in Leipzig later on. In this early period of his life he also discovered his interest in mysticism.

Inspired by the publication of "Der Judenstaat" ("The Jewish State") by Theodor Herzl he intensively and critically occupied himself with Zionism in these years. Studying in Zurich after 1899 he met his later wife Paula Winkler.

After quitting his work for the Zionist Movement after Theodor Herzl's death in 1904 he got his PhD in philosophy and the history of art in the same year.

Between 1904 and 1912 he intensively occupied himself with questions of mysticism and Chassidism. As a result he published stories and reflections on these topics such as "The Legend of Baalshem". In "Daniel – Talks on Realization" published in 1913 Buber turned away from mysticism and started considering problems of human relations. At the same time he renewed his interest in the Zionist Movement.

After writing some texts on the Jewish movement he published the final version of "I and You" in 1923. In the same year the University of Frankfurt offered him the position of visiting professor. Additionally he began the work of translating the Hebrew Bible into German together with Franz Rosenzweig.

After the Nazis had taken power in 1933, he

resigned from this position and started working in the field of adult education until in 1935 he was prohibited from doing any public work. He left Germany three years later to take a professorship of social studies at the University of Jerusalem.

When in 1947 the United Nations proposed a division of Palestine in a Jewish and an Arab nation, Buber explicitly advocated a peaceful coexistence of Arabs and Israelis. But his voice was not listened to. After the proclamation of the State of Israel in 1948 the Israeli-Arab war began that has not ended since then ...

Buber continued publishing books, travelled around the world and committed himself to the idea of reconciliation and understanding. These activities resulted in his being awarded numerous honours and prizes: in 1953 he received the Peace-Prize of the German Book Trade in Frankfurt and in 1963 he was given the Dutch Erasmus-Award in Rotterdam.

The German translation of the Hebrew Bible was finished in 1961.

After a bad fall and an operation his state of health deteriorated considerably and he died in Jerusalem on June 13, 1965.

If you want to put it in a nutshell, the gist of Martin Buber's philosophy is "the dialogical principle", which means that the fundamental prerequisite of life consists in engaging with the OTHER.

In his numerous works such as "Schriften zum dialogischen Prinzip – Ich und Du", „Zwie-



sprache", „Die Frage an den Einzelnen", „Das Problem des Menschen" und „Elemente des Zwischenmenschlichen" Martin Buber analyses thoughts and possibilities that identify the dialogue with the OTHER as the indispensable basis for the realisation of an authentic social community. In any dialogue the OTHER must be in the centre of attention. HE or SHE addresses us in a specific situation and demands a responsible answer. In this context Buber speaks of I and YOU. At this very moment a lively relation between the self and the OTHER is established. To define the negative antithesis of this encounter Buber speaks of the self and It thus denoting the alienation of the two people. The chance of an authentic and lively encounter has passed irrevocably. The fixed positions on both sides will result in a sterile future relation.

You are merely aware of each other's existence, but you are no longer free and openminded: you do not experience "OTHERNESS".

For Buber God's existence is clearly confirmed in this act of unifying people resulting in man's becoming aware of the OTHER as a separate being.

There is no better way of summarizing Buber's way of thinking and acting than the following passage taken from "I and YOU" stating that man can realize himself in the encounter with the other: "Only the existence of two human beings shows the dynamic excellence of their being human, when either of them thinks of the OTHER and at the same time has in mind the highest value attributed to this person without imposing on him anything of his own reality."



Ihre Majestät Königin Silvia von Schweden,

Martin Buber-Plakette-Trägerin 2014

Es war uns – dem Vorstand der EURIADe als des Festivals der Begegnung und des Dialogs sowie dem Kuratorium der Martin Buber-Plakette – eine große Freude, als wir vom schwedischen Königshaus Anfang des Jahres hörten, dass die schwedische Königin die an sie herangetragene Auszeichnung mit der Martin Buber-Plakette annehme.

Silvia von Schweden zeichnet sich nicht nur durch ihre vielen Aktivitäten als Gründerin, Initiatorin, Vorstandsmitglied, Schirmherrin (von insgesamt 62 Vereinigungen) ... in allen möglichen Organisationen, Institutionen, Stiftungen aus.

Drei ihrer Stiftungen oder Aufgaben sollten in diesem Zusammenhang hier ausdrücklich erwähnt werden:

Im Jahre 1999 gründete sie die „World Childhood Foundation“ sowie das „Silviahemmet“ (schwedisch für „Silviaheim“), in dem Demenzkranke betreut werden (in Deutschland kooperiert diese Stiftung mit den Maltesern, die das Konzept „Silviahemmet“ an mehreren Standorten umsetzt. Weiter gründete sie – zusammen mit ihrem Mann – den „Königlichen Hochzeitsfonds“, der Forschung auf dem Gebiet des Behindertensports unterstützt.

Wesentlich bei alledem ist jedoch und immer wieder ihre tatsächliche bzw. konkrete Arbeit am oder Begegnung mit dem jungen oder alten, dem missbrauchten oder demenzkranken Mitmenschen. Zu ihm, mit ihm ist sie ständig „unterwegs“. Sie besucht ihn und „umarmt“ ihn in dieser Begegnung als dem ihr anvertrauten Mitmenschen.

Einerseits kümmert sie sich um die Not, die Krankheit, das Elend des leidenden Anderen, indem die notwendigen Gelder für die Pflege, die Behausung in Heim oder Wohnung zusammen kommen.

Andererseits geht sie in diese „Wohnungen“ oder Heime, um der bedrängten Seele jenes Anderen, der manchmal nur ganz „leise“ spricht, oder sogar schweigt, zu „lauschen“, ihm zuzusprechen ...

Sie schenkt dessen „leiser“ Stimme ihr Ohr, ihr Herz, ihr Lächeln, ihren Mut ihren Zuspruch und vor allem ihre ihm antwortende Seelenstimme...

Dabei ist ihr „leiser“, sich selbst zurücknehmender „Auftritt“ eine Wohltat. Da steht nicht eine adlige oder königliche Majestät vor jenem Anderen, sondern ein „majestätisch-liebvoller“ Mitmensch in „edler Einfalt und stiller Größe“.

So findet sie den Weg zu den Herzen und Seelen jener Anderen, um dort nachhaltig – wie Goethe es formuliert – zu „wirken und zu leben“ und somit dem Anderen wieder bewusst oder unbewusst ein glücklicheres Gefühl zu vermitteln ...

Es ist diese „leise“, diese einfache und edle, stille und große Persönlichkeit, welche wir mit der Martin Buber-Plakette ehren..

Ihre Erscheinung und ihr Auftreten ist ein Ereignis, das sich im Anderen einprägt, um dort eben weiter „zu wirken und zu leben“.

Wenn in Aussagen über die Königin von Schweden die Rede ist von „Beliebtheit“ ist es diese Erscheinung, die bei den Menschen ankommt und zurückbleibt, bei jedem!

So wird es auch sein, wenn sie am 25. November zum Festakt erscheint, nachdem sie sich vorher an dem Tag mit jungen Menschen über deren und ihre Vorstellungen von Humanität während eines Dialogs unterhalten hat. Diese dürften ihr Wirken als ein nach- und weiterwirkendes Lebensereignis mit nach Hause nehmen.

H.M. Queen Silvia of Sweden

Martin Buber-Plaque-Laureate in 2014

We were very happy - the board of the EURIADÉ as a festival of encounters and dialogues, as well as the board of trustees of the Martin Buber-Plaque - when we heard from the Royal House of Sweden that Queen Silvia was willing to accept the offer to be honored with the Martin Buber-Plaque.

Queen Silvia is not only very renowned because of all her activities. It is a long list and we just would like to mention some. She is active as founder, initiator, board member, patroness (in total 62 associations) in many organizations, institutions and foundations.

Three of her foundations or tasks should be mentioned right here:

In 1999 she founded the „World Childhood Foundation“ as well as the „Silviahemmet“ (which is Swedish for „Silviahome“), that takes care of people who suffer from dementia (in Germany this organization cooperates with the Maltese Health Service that has integrated the concept of the „Silviahemmet“ at several locations. Moreover she founded - together with her husband - the Royal Wedding Fund“, that researches in the field of sports for disabled people.

Besides all this it is essential to know that she is always and over and over again offering her energy and power to work with and meet the young or old human beings and those who suffer from abuse or dementia. Together, with him she is always on „her way“. She visits and embraces these meetings with the human beings that are entrusted to her.

She looks after people that are in need, ill, live and suffer in misery, by collecting the money that is necessary to realize care and different kinds of homes or housing.

On the other hand she enters these „houses“ or homes, in order to listen or talk to that threatened soul of someone that sometimes is talking very quietly or became silent...

She gives these „quiet“ voices her ear, heart, smile, her courage and encouragement and most of all her receptive voice of the soul ...

In this respect her „quiet“ and unpretentious „appearance“ feels like a blessing. It is not just a noble and royal Majesty for the other person, but a majestic-loving fellow human being in „noble simplicity and quiet grandeur“.

That is how she opens doors to hearts and souls of the other, in order -like Goethe said - „to work and live sustainably“ and thus give the other person consciously or maybe unconsciously a happier feeling ...

Because of this „quiet“, this simple and noble, silent and grand personality she is absolutely the right person to honor with the Martin Buber-Plaque.

Her presence and appearance is an event that leaves an imprint for the other and that starts „to work and live“ at that place.

Whenever people talk about Queen Silvia of Sweden's „popularity“, they always refer to this appearance that every human being experiences and leaves an imprint!

And that is also what will happen on November 25th when she will be present at the ceremony after she has been conducting a dialogue with young people about their ideas of humanity earlier that day. They can bring their thoughts and ideas home after this influential major life experience.

A present for

H.M. Queen Silvia



ERNESTO MARQUES

Der 1975 in Portugal geborene Maler und Bildhauer Ernesto Marques kam schon als junger Kunststudent in den Semesterferien zum Geldverdienen nach Deutschland – und blieb...

Zusammen mit seiner Familie lebt und arbeitet er heute als freischaffender Künstler in Jülich und ist auch durch rege Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland weit über die Grenzen seiner neuen Heimat bekannt geworden.



Lausche dem leisen Licht ...

Schau
und
du siehst
die sich sonnenden,
weiß glitzernden Gipfel der Berge!

Langsam gleiten ihre Schatten
über Felsen,
über Almen,
dann
über die Wipfel der Bäume,
weiter über das stille Tal,
hinein in das noch schlafende Dorf ...

Der einsame Wanderer
lauscht
der wundersam stillen Morgenfrühe
leisem Licht ...

Er hört
das auflichtende Kreischen
der freudevoll
lange Schwünge ziehenden Vögel ...

Er erlebt das sanfte Leuchten
in den Wipfeln
der im leisen Wind rauschenden Bäume ...

Die Tiere auf der Wiese winden sich aus dem
Schlaf!

Wiegend wehend
begrüßen
Halme, Ähren und Blumen
den singenden Tag ...

Lausche auch DU
dem leisen Licht
und
tanze ins neue dich immer rufende Leben!

Heinz Hof

*Aus dem Band „Lausche dem leisen Licht ...“,
Erebodos, 2014*

Ihre Majestät Königin Silvia von Schweden, ein Porträt

Königin Silvia von Schweden wurde in Heidelberg als Tochter von Walther Sommerlath und seiner in Brasilien geborenen Ehefrau Alice Soares de Toledo geboren. Sie hat drei ältere Brüder: Ralf, Walther und Jörg, der im Jahre 2006 verstarb.

Zwischen 1947 und 1957 wuchs die spätere Königin in São Paulo auf. 1957 kehrte die Familie nach Deutschland zurück.

Nach ihrem Abitur am Luisen-Gymnasium in Düsseldorf besuchte sie das Sprachen- und Dolmetscher-Institut in München. Neben Schwedisch und Deutsch spricht Königin Silvia Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Englisch und die Schwedische Gebärdensprache.

Als Hostess bei den Olympischen Sommer-spielen 1972 in München lernte sie ihren Mann, den späteren und heutigen Seine Majestät König Carl XVI. Gustaf von Schweden kennen. Am Tag vor der Heirat – am 19. Juni 1976 – hatte die schwedische Popgruppe ABBA das Lied Dancing Queen zu Ehren des Brautpaares im schwedischen Fernsehen uraufgeführt.

Carl Gustaf war bereits 1973 König geworden. Hätte er die nach schwedischem Recht nicht ebenbürtige bürgerliche Silvia noch als Kronprinz geheiratet, hätte er aus dem Königshaus austreten müssen und seinen Rang in der Thronfolge verloren. Dieses Gesetz galt jedoch nur für Prinzen, nicht für den regierenden Monarchen.

Das schwedische Königspaar hat drei Kinder: Kronprinzessin Victoria (* 14. Juli 1977), Prinz Carl Philip (* 13. Mai 1979), Prinzessin Madeleine (* 10. Juni 1982), sowie zwei Enkel-töchter: Estelle Silvia Ewa Mary, Tochter von Victoria und Daniel von Schweden, und Leonore Lilian Maria, Tochter von Prinzessin Madeleine und Christopher O'Neill.

Die in der ganzen Welt sehr beliebte Königin setzt sich - neben ihren zahlreichen Repräsen-tationsaufgaben – mit aller Kraft für benach-teiligte und missbrauchte Kinder ein.

In diesem Zusammenhang gründete sie 1999 die World Childhood Foundation. (Siehe S. 20) In der Nähe von Schloss Drottningholm grün-dete die Königin das Silviahemmet (schwe-disch für „Das Silviaheim“), in dem Demenz-kranken betreut werden. In Deutschland kooperiert diese Stiftung Silviahemmet mit den Maltesern, die das Konzept Silviahemmet an mehreren Standorten umsetzt. Außerdem gründete das Königspaar den Königlichen Hochzeitsfonds, der Forschung auf dem Ge-biet des Behindertensports unterstützt.

Sie ist Schirmherrin von insgesamt 62 Vereini-gungen.

Die Arbeit der Königin zeichnete sich immer schon aus durch ihren besonderen Einsatz für den „behinderten“ Mitmenschen.

Die schwedische Königin wurde für ihren mitmenschlichen „Einsatz am Mitmenschen“, welche sie in aller Stille durchführt, sehr oft geehrt. So erhielt sie - auf Antrag ihrer Kinder - die internationale Auszeichnung „Kavalier des Ordens des Lächelns“. Weitere Auszeichnun-gen sind u. A. die „Sonderstufe des Großkreuz-es des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“ und das „Großkreuz des Or-dens vom Niederländischen Löwen“ ...

Für ihre besondere und selbstlose Arbeit am Mitmenschen, welche sich in einem „hu-manen“, liebevollen und respektvollen Um-gang mit dem ANDEREN manifestiert, wird Ihre Majestät Königin Silvia von Schweden am 25. November 2014 in der Abtei Rolduc zu Kerkrade von der Stichting EURIADÉ im Rahmen des jährlich wiederkehrenden „EURIADÉ-Festivals des Dialogs“ mit der Mar-tin Buber-Plakette geehrt.

Vertrauen Freude Kinderlachen

Kinder dieser Welt haben Wünsche, Träume. Sehnsüchte - nach Liebe, Anerkennung und Geborgenheit. Viele aber werden dieser existenziellen Bedürfnisse beraubt. Viele werden vernachlässigt oder ausgebeutet, misshandelt oder missbraucht.

Doch Kinder haben ein Recht auf Kindheit.

Deshalb gründete Königin Silvia von Schweden 1999 die World Childhood Foundation. Die Stiftung setzt sich dafür ein, hilfsbedürftige Mädchen und Jungen zu unterstützen und ein Bewusstsein für die Rechte der Kinder zu schaffen.

Childhood führt keine eigenen Projekte durch, sondern fördert weltweit Einrichtungen und Initiativen nationaler sowie lokaler Organisationen. Derzeit sind es mehr als 90 Projekte in 17 Ländern, unter anderem in Brasilien, Russland und Schweden, in Südafrika, der Ukraine und in Deutschland. Gemeinsam ist allen das Bemühen, jene Kinder zu erreichen, die von der Gesellschaft vergessen wurden.

Bitte unterstützen Sie Childhood, damit alle Kinder eine Chance bekommen, sich zu starken und selbstbewussten Menschen zu entwickeln.

Spenden online: childhood.org/de

oder Schwäbische Bank,

BLZ 600 201 00, Konto Nr. 2222

IBAN DE96 6002 0100 0000 0022 22

BIC: SCHWDESS

CHILDHOOD

WORLD CHILDHOOD FOUNDATION

FOUNDED BY H.M. QUEEN SILVIA OF SWEDEN

childhood.org/de
facebook.com/ChildhoodDeutschland



© Jens Röttsch



OPER & KLASSIK

Budapest Festival Orchestra

Chef-dirigent: Iván Fischer

11. Oktober 2014 | Theater Heerlen

Strauss / Vier Letzte Lieder

Mahler / Lieder eines fahrenden gesellen, Sinfonie nr. 4

Royal Concertgebouw Orchestra

Dirigent: Daniele Gatti

Solist: Leonidas Kavakos, violin

6. Dezember 2014 | Theater Heerlen

Schumann / Sinfonie nr. 3 'Rheinische'

Berg / Violinkonzert 'Dem Andenken eines Engels'

Wagner/ Prelude & Liebestod - Tristan und Isolde

Lettisch Rundfunk Chor

Chef-dirigent: Kaspars Putnins

15. Januar 2015 | Theater Heerlen

Schumann / Klosterfräulein & Die Capelle uit 'Romanzen'

opus 69 Brahms / nr. 13 uit 13 Canons opus 113, 'Drei

Gesänge' opus 42 Holliger / Winter III uit 'Jahreszeiten'

ViJums / Le temps scintille

Hillborg / Muoayiyoun

Pärt / Dopo la vittoria

Janine Jansen (violin) & Itamar Golan (klavier)

Violinrecital

31. Januar 2015 | Theater Heerlen

Beethoven / Sonata nr. 10 opus 96

Ravel / Violinsonate nr. 2 / Tzigane

DeFilharmonie Antwerpen

Dirigent: Jaap van Zweden

14. März 2015 | Theater Heerlen

Tsjaikovski / Serenade für Streicher opus 48

Sjostakovitsj / Sinfonie nr. 7 'Leningrad'

Orchestre des Champs-Élysées

Solistin: Patricia Kopatchinskaja, violin

Dirigent: Philippe Herreweghe

30. April 2015 | Theater Heerlen

Mendelssohn / Violinkonzert in e opus 64

Brahms / Sinfonie nr. 2



PARKSTAD
LIMBURG THEATERS

www.parkstadlimburgtheaters.nl

Her Majesty Queen Silvia of Sweden, a portrait!

Queen Silvia of Sweden was born in Heidelberg as daughter of Walther Sommerlath and his wife Alice Soares de Toledo who was born in Brasil. She has three older brothers: Ralf, Walther und Jörg who passed away in 2006. From 1947 until 1957 the later Queen grew up in São Paulo. In 1957 the family returned to Germany.

After her graduation at the Luisen-Grammar School in Düsseldorf she studied at the Language- and Interpreter institute in Munich. Besides the Swedish language, Queen Silvia is able to speak French, Spanish, Portuguese, English and Swedish sign language.

When she was working as a hostess at the 1972 Olympic Summer Games in Munich she met her husband, the later King Carl XVI. Gustaf who is still reigning. The day before she married him – June 19th, 1976 – the famous Swedish popband ABBA dedicated their song Dancing Queen to the almost married couple and performed it on TV.

Carl Gustaf had already become King in 1973. If he had married Silvia, that was according to Swedish Law not of equal standing, as Crown Prince that would have meant that he had to leave the royal house and as a result of that he would have lost his rank in line to the throne. But that law only applied to princes not to the reigning King.

The royal Swedish couple does have three children: Crown Princess Victoria (* July 14th, 1977), Prince Carl Philip (* May, 13th 1979), Princess Madeleine (* June, 10th, 1982) as well as their two grand daughters: Estelle Silvia Ewa Mary, daughter of Victoria and Daniel of Sweden and Leonore Lilian Maria, daughter of Princess Madeleine and Christopher O'Neill.

The globally beloved Queen has been passionately working-in addition to all her other representation activities-for disadvantaged and abused children.

In this context she founded in 1999 the World Childhood Foundation. (See page 23)

Close to Drottningholm Palace the Queen established the Silviahemmet (which is Swedish for „The Silviahome“), that is caring for persons suffering from dementia. In Germany the Silviahemmet foundation cooperates with the Maltese Service that has implemented the concept of 'The Silviahemmet' at several locations. Moreover the royal couple founded the Royal Wedding Fund which supports the research in the field of sports for disabled people. She is also the patroness of 62 organisations.

Queen Silvia's work has always been distinguished by her special efforts for „disabled“ fellow human beings.

The Swedish Queen was honoured very often for her compassionate service for fellow human beings. In this respect she was honoured – on request of her children- with the international decoration „Dame in the Order of the Smile“. Also among others the „Grand cross of the order of Merit of the Federal Republic of Germany and the „Knight Grand Cross of the order of the Dutch Lion“ ...

Her special and altruistic work for fellow human beings take place in a „humane“, affectionate and respectful manner in relation to OTHERS. That is why the EURIADÉ foundation will honour Her Majesty Queen Silvia of Sweden on November, 25th in Rolduc Abbey with the Martin-Buber-Plaque, which is always a part of the annual „EURIADÉ-Festival of the Dialogue“.

Die World Childhood Foundation

1999 gegründet von
Königin Silvia von Schweden

Jedes Kind hat das Recht auf eine sichere und glückliche Kindheit, auf den Zugang zu Bildung und auf den Schutz vor körperlicher oder seelischer Gewalt.

Viele Kinder werden jedoch dieser grundlegenden Rechte beraubt und erfahren überall auf der Welt Missbrauch, Ausbeutung, Vernachlässigung, Bedrohung durch körperliche und seelische Qual im direkten Umfeld.

Viele Kinder sind – elternlos – in den Krisengebieten auf der Flucht, von denen es jeden Tag mehr gibt...

In vielen Ländern fehlt ihnen der im Grundgesetz verankerte gesetzliche Schutz. Stattdessen sind sie der Kinderarbeit sowie einem schlimmen Kinderhandel ausgesetzt.

Die Chance auf eine normale Entwicklung und ein lebenswertes Leben wird ihnen verwehrt.

Um diesen Missständen entgegenzuwirken, wurde die World Childhood Foundation 1999 von ihrer Majestät Königin Silvia von Schweden gemeinsam mit 14 Mitbegründern ins Leben gerufen.

Seitdem setzt sich die Stiftung für eine Ver-

teidigung der Kinderrechte und für eine Verbesserung der Lebensumstände von gefährdeten, bedürftigen und ausgebeuteten Mädchen und Jungen auf der ganzen Welt ein. Alle Kinder sollen so die Chance erhalten, sich zu selbstsicheren und verantwortungsvollen Erwachsenen zu entwickeln. Sie haben ein Recht auf eine freie, unbekümmerte Kindheit und Sicherheit vor Übergriffen auf ihre Persönlichkeit.

Childhood fördert durch Spenden von Unternehmen und Privatpersonen zurzeit mehr als 100 Projekte in 17 Ländern und leistet dadurch einen aktiven Beitrag zum Schutz der Kinder. Die Stiftung kooperiert dabei zunehmend mit Projektpartnern, die einen innovativen, ganzheitlichen und messbaren Ansatz verfolgen.

Childhood arbeitet außerdem aktiv an der Aufklärung der Öffentlichkeit über Kinderrechte, um ein weltweites Bewusstsein für das Leiden seelisch und körperlich verletzter Kinder zu schaffen.

Webseite: **de.childhood.org**



WINZER GENOSSENSCHAFT

Mayschoß-Altenahr



Beste Winzergenossenschaft Deutschlands 2014

Weinwirtschaft Ausgabe 14/14

Winzergenossenschaft Mayschoß-Altenahr eG

Ahrrotweinstraße 42 · 53508 Mayschoß /Ahr · Telefon 02643 9360-0 · www.wg-mayschoss.de

The Childhood Ambassador Program

The World Childhood Foundation would like to team up with you to promote the rights of children and young people all over the world!

You want to join? Here's How!

Step 1:

You and your school apply for participation in the program.

You'll find a link on our homepage:

<http://de.childhood.org/>

Step 2:

A jury of the World Childhood Foundation will review all applications.

If you and your school are selected, we invite you to participate in the Childhood Ambassador Program.

Step 3:

Your school becomes an „Ambassador-School“ and appoints a so called “Ambassador-Tandem”, of which you will definitely be a part!

Step 4:

Your and your school's engagement lasts

for one year. And there is a lot you can do for Childhood together with your community:

You present the goals and projects of Childhood by means of lectures, on bulletin boards, and all kinds of presentations in and outside your school.

You contact local press, radio stations or television and report on Childhood and its projects.

You create special lessons and school projects, deliver speeches in front of parents or in class conferences.

Finally, you may also plan a charity event for Childhood, such as a bazaar, a raffle, a flea market, a festival or a charity run.

There's a lot of space for your own ideas!

Step 5:

You send us pictures and videos of your actions

CHILDHOOD

WORLD CHILDHOOD FOUNDATION

FOUNDED BY H.M. QUEEN SILVIA OF SWEDEN



The World Childhood Foundation

Founded in 1999 by
H.M. Queen Silvia of Sweden

Every child does have the right to have a safe and happy childhood, to be educated and to be prevented from physical or psychological violence.

However many children in the world are robbed from these fundamental rights and experience abusive behaviour, exploitation, negligence and are threatened because of abusive violence in their environment.

Many children are – orphaned – trying to flee areas of crises that increase in number day by day...

Many countries do not have a constitutional law that protects children. Instead of this they are exposed to child labour or the evil of child trafficking.

They do not have a chance to develop normally and remain unable to have a life worth living.

To counteract these bad incidents Her Majesty Queen Silvia founded together with 14 co-founders the World Childhood Foundation.

Ever since the foundation commits itself to protect the rights of children and to improve the living conditions of threatened, needy and exploited girls and boys from all over the world.

All children should have the chance to become confident and responsible adults. They do have the right to have a free and carefree childhood and to be protected from harmful violence to their personality.

Nowadays Childhood encourages more than 100 projects in 17 countries by gifts from organizations and private persons and achieves in that way an active contribution to the protection of children. The Foundation increasingly cooperates with project partners that have an innovative, holistic and measurable approach.

Moreover Childhood works actively on the public information about children's rights in order to create a global awareness for children that are suffering from psychological and physical violence.

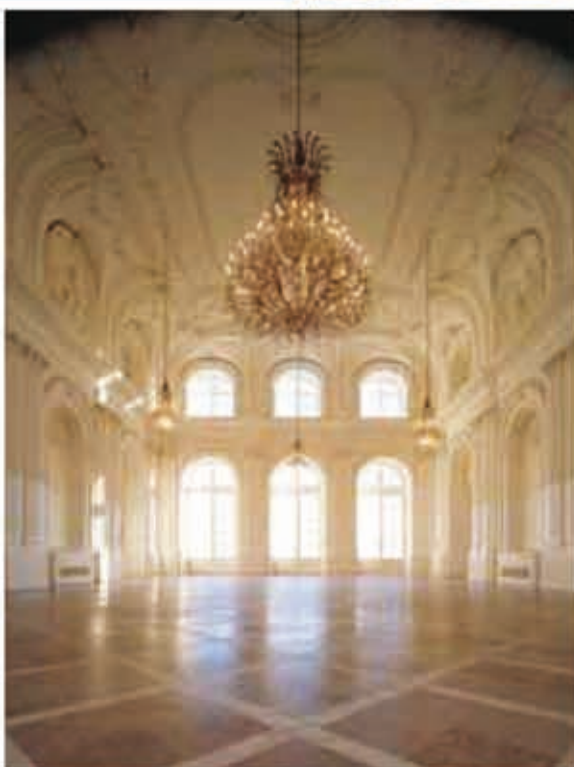
Website: www.childhood.org

CHILDHOOD

WORLD CHILDHOOD FOUNDATION

FOUNDED BY H.M. QUEEN SILVIA OF SWEDEN

[www.aachen-macht-kultur.de]

[illegible]

stadt aachen
KULTURBETRIEB



The present from the EURIADÉ

for H.M. Queen Silvia



RAFAEL RAMÍREZ

wurde 1959 in Cima/Peru geboren. Er lernt die Malerei durch seinen Vater, den Maler Antonio Máro. In seinen Bildern erfährt man das Leiden in Auschwitz, den Wahnsinn des Menschen Don Quichotte, die Verzweiflung eines Woyzeck, den Tod im Requiem von Mozart, die Dämonie eines Don Juan, die Offenheit und Vertrauenswürdigkeit von Martin Buber...

Den Menschen zu malen, ihn in seiner grundsätzlichen und unverhüllten Tiefe zu zeigen, ist sein thematisches, formales und farbiges Anliegen. Ruhelos ist er bei der Arbeit, die Begegnung mit "seinen" Menschen zu verwirklichen.

(Werner Janssen)



Mutter!

Leise atmet es,
mein, nein! unser Kind!

Solange warst du in mir, in meinem Leib.
Wir sprachen, atmeten zusammen.
lauschten unseren leisen Stimmen ...

Jetzt in meinen Armen, an meiner Brust,
still und friedlich,
spüre ich
den leisen Seufzer
deiner weichen Lippen
und atme den Blütenduft
deines jungen Lebens ...

Still regt, rührt sich dein Finger!
Ein leichtes Zwinkern,
ein leises Stöhnen
huscht über das zarte Antlitz,
zuckt durch deinen kleinen Leib,

...
durch mich!

Innige Wärme fließt,
dringt in meine Seele...

Entzückt
erleb' ich
dich in mir
und
lebe stilles Glück ...

Heinz Hof

Aus dem Band „Mutter“, Erebodos, 2014



Annika Sachtleben



Tosh Maurer



Sürejja Durovska

Ein weiteres Geschenk für Königin Silvia

Die drei Künstler Sürejja Durovska, Annika Sachtleben und Tosh Maurer arbeiten seit mehreren Jahren in der Kunstwerkstatt der Lebenshilfe Aachen Werkstätten & Service GmbH.

Außer ihnen finden dort derzeit weitere 9 Menschen mit geistiger und körperlicher Beeinträchtigung einen Vollzeit- Arbeitsplatz.

Die drei Künstler sind sehr stolz im Auftrag vom Geschäftsführer Norbert Zimmermann eine malerische Arbeit als Geschenk für die diesjährige Trägerin der Martin-Buber-Plakette Königin Sylvia von Schweden angefertigt zu haben.

Sürejja Durovska, Annika Sachtleben und Tosh Maurer haben gemeinsam eine Leinwand entwickelt, die die Figur einer Königin thematisiert.

Hierbei sieht Sürejja Durovska die Königin vor allem als Frau und Mutter, die sich um den familiären Zusammenhalt kümmert. Annika Sachtleben verweist mit ihrem floralen Muster auf die rauschenden Bälle und das Leben im Schloss. Tosh Maurer betont mit seiner Schriftspirale die Aufgabe einer Königin als Repräsentantin des Landes, die sich mit Projekten auch für andere Völker einsetzt.

Originalaussagen:

Annika:

- Blattmuster „Königinnen wohnen immer im Schloss und machen Bälle, haben Kinder, die bei der Hochzeit Blumen streuen...Sissi z.B.schöne Feste

Sürejja:

- die Königin ist vor allem Frau und Mutter;
- sie kümmert sich um den Zusammenhalt in der Familie;

- sie wird unterstützt durch fliegende Engel.

Tosh:

- Eine Königin ist eine Frau, die ein höheres Ansehen hat und ein Land präsentiert;
- die Königin setzt sich immer viel für Menschen und Projekte ein;
- eine Königin reist oft auch in andere Länder zu Staatsbesuchen. Wohnen tut sie meistens in großen Schlössern;
- außerdem unterstützt die Königin ihr Volk.



Lebenshilfe-Werkstatt: Ein Ort, wo Vorurteile fallen

Im Rahmen des EURIADÉ-Projekts „Jugend im Dialog“ werden rund siebzig junge Menschen aus der ganzen Welt auch in diesem Jahr wieder ganz besondere, ausgesprochen wahrhafte Erfahrungen machen. Ein Höhepunkt wird dabei ihr Besuch in den Werkstätten der Lebenshilfe Aachen am 26. November sein. An diesem Tag werden wohl die meisten Jugendlichen zum ersten Mal in ihrem Leben Menschen mit Behinderung unmittelbar begegnen. Sie werden sie am Arbeitsplatz begleiten und mit ihnen ins Gespräch kommen. Sie werden, gewiss nach anfänglicher Befangenheit oder Unsicherheit, den WEG ZUM ANDEREN gehen. Sie werden die Wirkkraft des „Dialogischen Prinzips“ von Martin Buber lebendig und hautnah spüren. Das haben die Besuche in den Vorjahren eindrucksvoll belegt.

So schrieb beispielsweise Tahnee Schaffarczyk, Schülerin des Kreisgymnasiums Heinsberg, vor einigen Jahren: „Ich wäre von alleine nie auf die Idee gekommen, in eine solche Einrichtung zu gehen. Erst nachdem ich durch die Euriade die Möglichkeit erhalten habe, alle diese tollen Menschen kennen zu lernen, weiß ich, was mir entgangen ist.“ Benjamin Schröder von der Europaschule Herzogenrath meinte im Anschluss an den Besuch in der Werkstatt der Lebenshilfe Aachen: „Sie (die Behinderten) tun mir nicht leid, im Gegenteil, ich bewundere sie dafür, was sie jeden Tag leisten und wie offen und herzlich sie mit uns umgegangen sind.“

Norbert Zimmermann, Geschäftsführer der Lebenshilfe-Werkstatt, freut sich auf den Tag im November: „Es ist eine große Ehre für uns, erneut am Austauschprogramm der Euriade beteiligt zu sein. Wir sind stolz darauf, so viele junge Menschen aus den verschiedensten Kulturen und Ländern bei uns zu Gast zu haben und einen echten Dialog mit Menschen mit Behinderung zu ermöglichen.“

Insgesamt leiste die enge und freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Lebenshilfe Aachen und dem EURIADÉ-Projekt „Jugend im Dialog“ einen wichtigen Beitrag, um Vorurteile über Menschen mit Behinderung auszuräumen. Für Norbert Zimmermann ist es eine beglückende Vorstellung zu wissen, dass junge Leute aus aller Welt auch in diesem Jahr wieder gerne von ihrem Besuch in der Werkstatt der Lebenshilfe Aachen berichten und ihren Weg als Botschafter für Verständnis, Toleranz und Respekt gehen werden.



Unser Auftrag heißt Metall

**Vom CNC-Fräsen und -Drehen
bis zur Einfach- und Komplettmontage:**

Wir übernehmen viele Aufgaben rund ums Metall. Zahlreiche Aachener Betriebe aus Industrie und Handwerk profitieren bereits von einem hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnis und unserer Zuverlässigkeit. Wir sind zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.

Die Aachener Werkstätten & Service GmbH:
ein moderner und leistungsstarker Dienstleistungs- und Fertigungsbetrieb.

Überzeugen Sie sich selbst: www.werkstatt-ac.de

Ihr Ansprechpartner:
Frank Velten, Bereichsleiter
Telefon: 02 41 - 9 67 72 80
E-Mail: velten@werkstatt-ac.de

 **Lebenshilfe Aachen**
Werkstätten & Service GmbH



**Buchhandlung
Katterbach**

Ferdinand-Schmetz-Platz 1-3
Südstraße 67 (Parkplätze)
August-Schmidt-Platz 14
52134 Herzogenrath

Tel. 024 06-35 79
Tel. 024 07-1 72 27
Tel. 024 06-8 09 69 35

Fax 024 06-7 95 96
Fax 024 07-5 98 54
Fax 024 06-8 09 69 32

WWW.BUCHHANDLUNG-KATTERBACH.DE



Liz Mohn, Laudatorin

für die Martin-Buber-Plakette-Trägerin 2014
Königin Silvia von Schweden

Elisabeth „Liz“ Mohn ist Aufsichtsratsmitglied der Bertelsmann SE & Co. KGaA und Vorstandsmitglied der Bertelsmann Stiftung. Als ihr Mann Reinhard Mohn – er verstarb im Jahre 2009 – sich langsam aus dem aktiven Geschäftsleben zurückzog, übernahm seine Gattin immer mehr und intensiver seine Rolle in der Gesellschafterversammlung der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft und in der Bertelsmann Stiftung, in der sie sich namentlich um den Bereich „Kultur“ kümmert. So unterstützt die von ihr gegründete „Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung“ mit ihrer jährlichen Initiative die Entwicklung und Umsetzung neuer Projektideen, die das Miteinander von Kindern und Jugendlichen verschiedener kultureller Herkunft fördern.

Frau Mohn ist Gründerin und Präsidentin der 1993 entstandenen „Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe“, die sich mit Prävention und Früherkennung von Schlaganfällen sowie der Behandlung und Rehabilitation Betroffener durch Aufklärung und Verbesserung diagnostischer und therapeutischer Möglichkeiten beschäftigt.

In der „World Childhood Foundation“ von Königin Silvia von Schweden ist Liz Mohn mit großem Einsatz im Vorstand tätig.

Für ihre ehrenamtlichen Engagements erhielt Frau Mohn viele Auszeichnungen. Etwa den Europäischen Stifterpreis für Kultur-Mäzene oder das „Große Bundesverdienstkreuz“. Für ihre Verdienste um den deutsch-französischen Dialog erhielt sie den Orden der französischen Ehrenlegion.

Der Club of Rome nahm sie 1999 als erstes weibliches Mitglied aus Deutschland auf.

Auch als Unternehmerin wurde sie des Öfteren geehrt. So erhielt Liz Mohn vom Kieler In-

stitut für Weltwirtschaft den Weltwirtschaftlichen Preis. Im Vordergrund steht dabei das Phänomen der sozialen Gerechtigkeit in einer weltoffenen marktwirtschaftlichen Gesellschaft.

Wenn man alleine schon die Titel ihrer Veröffentlichungen liest („Liebe öffnet Herzen“, „Schlüsselmomente - Erfahrungen eines engagierten Lebens“, „Familie gewinnt“), so versteht man, dass Liz Mohn mit ihrem Herzen bei jeder „Sache“ ist. Herz impliziert für sie das Empfinden von und Suche nach „Verbundenheit“.

Wer ihre Bücher liest, spürt, wie sehr sie in Verbundenheit, in Liebe aufgewachsen ist. Ohne diese Kräfte und Sehnsüchte kann sie nicht leben, nicht unternehmen ... Das „Herz“ ist ihr Sensor, die Dinge des Lebens mit großem – eben verbindendem und verbindlichem Engagement – anzugehen, zu erhalten, zu betreuen, zu verwirklichen.



Die EURIADÉ-EHRENNADEL

für Liz Mohn

Kurz nach der Gründung der EURIADÉ als FESTIVAL des DIALOGS im Jahr 1980, hat der Vorstand sich dafür ausgesprochen, jedes Jahr einer Person oder einer Instanz, welche dem Phänomen der EURIADÉ bzw. deren Zielsetzungen gewogen ist, die EURIADÉ-EHRENNADEL zu verleihen.

Als erster erhielt der Literaturnobelpreisträger Heinrich Böll (1917-1985) diese Auszeichnung, als er sich an einer großen Literatur- und Theaterveranstaltung innerhalb der EURIADÉ mit seiner humanen Persönlichkeit lesend, vortragend und diskutierend beteiligte.

Wir verliehen dem Vorstand der Sparkasse Aachen die Euriade-Ehrennadel für die Unterstützung des Euriade-Projekts „Jugend im Dialog“, zu dem wir aus unterschiedlichen Regionen, Religionen, Kulturen der Welt junge Leute einladen, sich in einem respektvollen Dialog zusammenzufinden.

Viele Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und dem öffentlichen Leben wurden im Laufe der letzten 30 Jahre für ihren EURIADÉ-Einsatz geehrt.

So auch jedes Jahr der Laudator bzw. die Laudatorin für den Träger oder die Trägerin der Martin Buber-Plakette.

Sie sind – wie die Plakette-TrägerIN – als Mensch für ihre Mitmenschen „unterwegs“. Sie erklären sich bereit, bei der EURIADÉ dabei zu sein, Worte der Anerkennung, des Lobes, der Interpretation, des Dialogs zu sprechen.

Frau Liz Mohn ist eine solche humane Persönlichkeit, welche in der Welt bekannt und angesehen ist wegen ihres Einsatzes für den Mitmenschen. Sie bereichert mit ihrem Kommen die EURIADÉ, die als entscheidende

Zielsetzung die dialogische Begegnung mit dem Anderen befürwortet, fördert und vor allem auch verwirklicht.

Der EURIADÉ-Vorstand möchte Frau Liz Mohn für ihr unbewusstes Mitarbeiten bei der EURIADÉ sowie für ihre bewusste und sehr besondere Arbeit am Mitmenschen mit der Euriade-Ehrennadel Respekt und Dank aussprechen.



Liz Mohn, Laudatory speaker

for the Martin Buber-Plaque-Laureate 2014
Queen Silvia of Sweden

Elisabeth „Liz“ Mohn is supervisory board member of Bertelsmann SE & Co. and board member of the Bertelsmann Foundation.

At the time her husband Reinhard Mohn – who passed away in 2009 – decided to retreat more and more from his active business career, his wife gradually replaced him and took more responsibility in the shareholders meeting of the Bertelsmann management

and the Bertelsmann Foundation. In this foundation she is responsible for the section culture. In that respect she founded and is still supporting the „Liz Mohn Culture - and Music Foundation“ with her annual initiative to encourage the development and realization of new projects to bring children and youngsters together from different cultural backgrounds.

Mrs. Mohn is founder and has been the president of the „Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe“ (German organization for stroke victims) since 1993. In that year she founded this non-profit organization that supports prevention and early diagnosis of strokes and also treatment and rehabilitation for affected human beings. She is also very committed to and a board member of Queen Silvia's World Childhood Foundation.

Mrs. Mohn was decorated many times for her strong honorary commitment. Among others the 'Europäischer Stifterpreis für Kultur-Mäzene' (laureate of the European foundation for culture) and the „Great Cross of Merit of the Federal



Republic of Germany. Her achievements for the German-French Dialogue resulted in a decoration of the French Legion of Honour.

The Club of Rome welcomed her in 1999 as the first female member of Germany.

Also as an entrepreneur she was decorated several times. In this respect Mrs. Mohn was honoured by the Kiel Institute for the World Economy with the Global Economy Prize. Essential in this regard is always the phenomenon of social justice in global economic affairs.

If we only read the titles of her publications („Liebe öffnet Herzen“ (*translated „Love*

opens hearts“)) and „Schlüsselmomente - Erfahrungen eines engagierten Lebens“ (Key-moments-Experiences of an engaged life), „Familie gewinnt“ (Family wins)), it becomes clear that Liz Mohn is passionately dedicated to her „activities“. Heart does mean in this way experiencing and looking for „connection“.

Anyone that reads one of her books will feel strongly how she was raised in connectivity and with love. She will not be able to live or run a business without this power and desires... The heart is her sensor to cope with any subject in life with great and connecting commitment and to maintain, to supervise, to realise.

The EURIADÉ-NEEDLE of HONOR for Liz Mohn

Shortly after the foundation of the EURIADÉ as a FESTIVAL of the DIALOGUE (1980), the board decided that annually a Person or an organization will be honoured with the EURIADÉ-NEEDLE that meets the criteria of the EURIADÉ and its goals.

The first one to be honoured was the laureate of the Noble Prize in Literature Heinrich Böll (1917-1985) because of his participation in a big literature-and theatre event organized by the EURIADÉ. That day he read, performed and discussed with his characterizing humane personality.

We honoured the board of the Sparkasse Aachen with the Euriade-needle of honour because of their support of the Euriade-project „Youth in Dialogue“, that brings people together from regions all over the world with very different religions and cultures for a respectful dialogue.

Many personalities in the field of culture, politics and the public area were honoured in the past 30 years because of their passionate

commitment to the EURIADÉ.

Every year the laudatory speaker for the Martin Buber Plaque laureate is given this special needle of honour.

The person that is honoured with the needle of honour is, similar to the Plaque-laureate on his way as human being for fellow human beings. They are willing to be present at the Euriade, speak words of recognition, praise, interpretation and Dialogue.

Mrs. Liz Mohn is such a humane personality that is globally respected for her efforts for fellow human beings. Her visit enriches the EURIADÉ, which crucial goal it is to promote, support and most of all to realize a dialogical encounter with OTHER people.

For her voluntary presence at the EURIADÉ and her conscious and special intentions while working with fellow human beings he board of the EURIADÉ likes to offer Mrs. Liz Mohn the Euriade needle of honor and thus show their deepest respect and gratitude.

Curatorium Martin Buber-Plaque

The Curatorium consists of carefully selected men and women representing different groups of society. The members gather once a year to discuss the list of potential candidates and to make a well-pondered proposal to the executive board of EURIAD Foundation. The EURIAD chairman also chairs the Curatorium of the Martin Buber-Plaque.

New members in 2014



Helmut Etschenberg
Städteregionsrat der
StädteRegion Aachen



Drs. Bert Kersten
Deputy
Provence of Limburg

Other members



Jos Som
Mayor of Kerkrade/NL



Ralf Wagemann
Member of the
Executive Board Sparkasse
Aachen



Hilde Scheidt
Mayoress of Aachen



Huub Paulissen
Editor in Chief
De Limburger /
Limburgs Dagblad



Drs. Paul Thönissen
Rector of
Sintermeerten College,
Heerlen/NL



Petra Schumann
Housewife



Christoph von den Driesch
Mayor of Herzogenrath



Werner Janssen
Chairman of EURIAD

20 Jahre

GALERIE HEIDEFELD

JUBILÄUMSAUSSTELLUNGEN HERBST 2014 – FRÜHJAHR 2015

KLASSISCHE MODERNE HESSE, JAWLENSKY, NAY, MÜNTER,
POLIAKOFF, SCHMIDT-ROTTLUFF U. A.

09.10. – 31.10.2014

HERBERT ZANGS ARBEITEN AUS DEM NACHLASS

06.11. – 29.11.2014

POP ART HARING, INDIANA, KATZ, RAUSCHENBERG, WARHOL, WESSELMANN U. A.

04.12.2014 – 10.01.2015

FINE ARTS B. U. H. BECHER, CRAGG, FRITSCH, MUNDT, VAN OFEN, POLKE,
RIBBECK, RICHTER, SCHULTE, TADEUSZ U. A.

15.01. – 14.02.2015

JOSEPH BEUYS ZEICHNUNGEN, OBJEKTE, MULTIPLES

26.02. – 21.03.2015

KÜNSTLER DER GALERIE BEST OF...

26.03. – 25.04.2015

Träger der Martin Buber-Plakette

Holders Martin Buber-Plaque



2002

Helmut
Schmidt

Germany



2003

Richard von
Weizsäcker

Germany



2004

Karl Heinz
Böhm (†2014)

Austria



2005

Herman
van Veen

Netherlands



2006

Klaus Maria
Brandauer

Austria



2007

Waris
Dirie

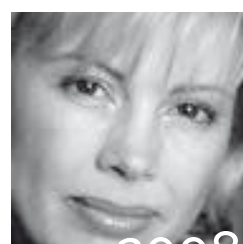
Somalia/ AT



2008

Michail
Gorbatschow

Russia



2008

Irina
Virganskaya

Russia



2009

Hugo
Tempelman

South Africa/ NL



2009

Liesje
Tempelman

South Africa/ NL



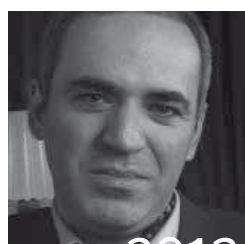
2010

H.R.H. Prinses
Irene of the
Netherlands

2011

Peter
Maffay

Romania/ D



2012

Garry
Kasparov

Russia



2013

Hans-Dietrich
Genscher

Germany

Am Donnerstag, dem 29. Mai 2014 verstarb im Alter von 86 Jahren "unser" Martin Buber-Plakette-Träger Karlheinz Böhm.

Wir möchten seiner Frau Almaz und seinen Kindern sowie der Stiftung MENSCHEN FÜR MENSCHEN unser Beileid aussprechen und ihnen viel Kraft wünschen ...

Karlheinz Böhm war ein besonderer MITMENSCH! Uns als solcher ein Vorbild!

*Vorstand der EURIADÉ,
Kuratorium MARTIN BUBER-PLAKETTE*

Grußwort von **Sabine Verheyen**,

Mitglied des Europäischen Parlamentes und
Schirmherrin „**Jugend im Dialog**“

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr, dass auch in diesem Jahr wieder so viele junge Menschen aus aller Welt am Programm „Jugend im Dialog“ in der Euregio teilnehmen werden. Eine Veranstaltung wie diese bietet Jugendlichen aus verschiedenen Ländern mit ihren unterschiedlichen kulturellen Hintergründen die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen, nicht nur auf formeller sondern auch auf zwischenmenschlicher Ebene. Zentrales Ziel ist es, den fremden Anderen aber auch sich selbst näher kennen zu lernen. Dabei werden Verständnis, Toleranz, Respekt und Verantwortung dem Anderen gegenüber gelebt.

Der Dialog zwischen den Mitgliedsländern der Europäischen Union zählt zu den grundlegenden Bestandteilen unserer Gesellschaft. Dieser Dialog ist Voraussetzung für ein friedvolles Zusammenleben. Allerdings kann dieses Ziel im Großen auf politischer Ebene nur gelingen, wenn Begegnungen und Dialoge auch im Kleinen verwirklicht werden. Die Gesprächsbereitschaft zwischen jungen Menschen ist hier besonders wichtig, denn die junge Generation von heute gestaltet die Politik von morgen. Durch das gegenseitige Kennenlernen erfahren die Jugendlichen, dass jeder einzelne im Rahmen seiner Möglichkeiten Verantwortung für eine Gesellschaft in Frieden und Freiheit übernehmen kann.

Leider führen auch heute noch mangelnde Dialogbereitschaft und fehlendes Verständnis für das Andere zu gravierenden Konflikten, die den Frieden in bestimmten Gebieten aber auch in der ganzen Welt gefährden. Als Europaabgeordnete blicke ich mit großer Sorge auf die aktuellen Ereignisse in der Ukraine. Vor diesem Hintergrund macht es mich stolz, dass es in

meiner Heimatregion dieses länderübergreifende Programm gibt. Ich freue mich sehr über die Beteiligung von jungen Russen und Ukrainern an „Jugend im Dialog“. Durch ihr freiwilliges Engagement gelingt diesen Jugendlichen im Kleinen, was unbedingt auch im Großen auf weltpolitischer Ebene gelingen muss.

Neben den direkten Begegnungen wird es den Jugendlichen auch ermöglicht, engagierte Persönlichkeiten hautnah zu erleben und sich von ihren prägenden Lebenserfahrungen inspirieren zu lassen. In diesem Jahr haben sie die Möglichkeit, mit der diesjährigen Preisträgerin der Martin Buber Plakette, Königin Silvia von Schweden, in Kontakt zu treten. Sie zeichnet sich durch ihr vielseitiges Engagement aus, wobei sie sich besonders für Kinder in Not einsetzt.

Als Schirmherrin des Programms „Jugend im Dialog“, unter dem diesjährigen Motto „Stimme der Seele“, heiße ich unsere jungen Besucher herzlich willkommen und wünsche ihnen viel Erfolg, Freude und viele wertvolle Erfahrungen, die sie auf ihrem zukünftigen Lebensweg begleiten sollen.

Ihre



**Mitglied des Europäischen Parlamentes,
Sprecherin der EVP-Fraktion im Ausschuss
für Kultur und Bildung**



05.09.2014

Preface from Sabine Verheyen,

Member of the European Parliament and
Patroness 'Youth in Dialogue'

Dear readers,

I am very pleased to see that once again so many young people from all over the world will get together in the Euregio to participate in the program "Youth in Dialogue" this year. Such an event provides adolescents with different cultural backgrounds an opportunity to get into conversation, not only on a formal but also on an inter-personal level. Key objective of this program is it to get to know the unfamiliar other as well as oneself more closely. In doing so, the meaning of understanding, tolerance, respects and responsibility towards the other will be experienced.

Dialogue among EU Member States counts as fundamental element of our society. This dialogue serves as precondition to create a peaceful coexistence. However, this objective can only be achieved on a large political scale if encounters and dialogue will be realized in microcosm. In this regard, the readiness to talk among young people is of great importance since the young generation of today will shape policies of tomorrow. By getting to know each other, adolescents experience that every single one within one's realm of possibilities is able to shoulder responsibility for a society at peace and freedom.

Unfortunately, today's lacking readiness to engage in dialogue as well as a missing understanding for the other leads to serious conflicts, which jeopardize peace in localized territories but also all over the world. Hence, as Member of the European Parliament, I am looking at the current events in Ukraine with great concern. Against this background, it makes me proud that this transnational program exists in my home region. Moreover, I am very pleased about the participation of young Russians and

Ukrainians in "Youth in Dialogue". By their voluntary commitment these adolescents succeed to accomplish in microcosm what urgently needs to be accomplished in macrocosm on a global political scale.



Besides direct encounters, the program also enables adolescents to experience dedicated personalities closely and to gain inspirations from their formative experiences of life. This year, participating adolescents is graced the chance to come into contact with this year's award winner of the Martin Buber-Plakette, her Majesty Queen Silvia of Sweden. She stands out due to her multifaceted commitment whereby she specifically takes over responsibility for children in need.

As patroness of the program "Youth in Dialogue", under this year's motto "Voice of Soul", I am very glad to welcome our young visitors in my home region. I wish them success, pleasure and many valuable experiences, which shall accompany them on their future journey through life.

Yours

Member of the European Parliament,
Coordinator of the EPP in the Committee of
Culture and Education

Harm Wiertz,

Schirmherr „Jugend im Dialog“

Es ist uns eine große Freude, dass der Kerkraader Unternehmer Harm Wiertz sich bereit erklärt hat, als Schirmherr des inzwischen renommierten EURIADÉ-Projektes „Jugend im Dialog“ aktiv sein zu wollen. Neben der deutschen Schirmherrin und Europaparlamentarierin Sabine Verheyen, wird er sich mit uns aufs Engste um „unsere“ Jugendlichen „kümmern“ ...

Harm Wiertz ist 53 Jahre alt. Er wurde geboren in Kerkrade, wo er mit Frau und Kindern auch lebt. Seine Eltern waren bekannte Unternehmer. Nach der Höheren Schule studierte er Pädagogik. Im Anschluss war er einige Jahre als Lehrer tätig. Nach einer Tätigkeit bei einer Internationalen Organisation gründete er das inzwischen sehr erfolgreiche Arbeitsvermittlungsbüro Wiertz. Dabei geht es ihm auch um eine hohe humane Qualität!

Eine Zweigstelle für internationale Vermittlung gibt es in Herzogenrath.

Harm Wiertz manifestiert sich als jemand mit einem großen gesellschaftlichen Verantwortungsgefühl. Dabei ist sein Credo: Sich in keiner Hinsicht hinter einem Anderen zu verstecken.

So ist er als Vorstandsmitglied tätig beim WMC, beim Limburgischen Arbeitgeberverband, als Aufsichtsratsvorsitzender beim Fußballklub Roda JC und jetzt eben als Schirmherr von „Jugend im Dialog“

Als ich mit dieser Überlegung auf ihn zukam, meinte er denn auch voller Begeisterung „JA, gerne“!

Vielen Dank, lieber Harm.

Werner Janssen



Harm Wiertz, Patron 'Youth in Dialogue'

We are pleased to announce that Kerkrade's entrepreneur Harm Wiertz has been willing to become patron of the Euriade-project „Youth in Dialogue“ that is quite renowned nowadays.

Together with us and in addition to our German patroness and EU Parliamentarian Sabine Verheyen, he will take care very seriously of our youngsters ...

Harm Wiertz is 53 years old. He was born in Kerkrade, where he is still living with his wife and children. His parents were renowned entrepreneurs. After secondary school he studied pedagogy. Subsequently he was working as a teacher. Next he worked for an international organization he founded, the by now very successful employment service Wiertz. Also in that respect he has high standards for humane quality!

A branch office for international employment

services can be found in Herzogenrath.

Harm Wiertz is showing a lot of responsibility in relation to our society. He is living his life according to the motto: Do never ever hide behind someone else.

Among others he is active as board member of the WMC, the Limburgian association of Employers, as chairman of the supervisory board of the professional football club Roda JC and also, starting right now, as patron of „Youth in Dialogue“

At the moment I shared my thoughts of the patronage with him, he enthusiastically said „Yes, with pleasure“!

Thanks a lot, dear Harm.

Werner Janssen



A&D
accountants en belastingadviseurs



BASIS voor VERTROUWEN



A&D accountants en belastingadviseurs

Parkweg 25

6212 XN Maastricht

+31 (0)43 363 4870

+31 (0)43 363 9387

info@aend-maastricht.nl

Jugend im Dialog / Youth in Dialogue



The project for young people as an essential element of the EURIADÉ-Festival

Bei „Jugend im Dialog“ treffen sich jedes Jahr etwa 80 Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahre alt. Es kommen etwa 20 Betreuer mit! Sie kommen aus den verschiedensten Ländern, Kulturen, Traditionen, Religionen ... Nach sieben bis acht Tagen von intensiven Begegnungen und Gesprächen gehen sie „REICH“ nach Hause ... Sie erfahren, was es bedeutet, dem ANDEREN ZUZUHÖREN, IHN oder SIE als DU zu entdecken und den Charakter sowie das Charisma dieses Anderen zu erleben ...

ADOPTION (PATENSCHAFT)

Auch in diesem Jahr haben Einzelpersonen und Institutionen (Rotaryclubs) einen jungen Menschen oder mehrere Jugendliche ADOPTIERT.

Dieser „persönliche“ Einsatz, jungen Menschen die Chance dieser intensiven Begegnungen in unserer Euregio zu schenken, ist für jeden „Beteiligten“ ein enormer Gewinn. Als Mitverantwortlicher und Initiator dieser „Aktion“ spüre ich die Begeisterung, die hiermit VERBUNDEN ist! Einfach fantastisch. Vielen DANK dafür!

YOUTH in DIALOGUE

During the “Week of the Dialogue” about 80 young people between 16 and 18 years of age and their teachers meet at Rolduc Abbey every year. They come from many different countries - and this also means: from different cultures, traditions and religions... After seven days they will go home again... full of memories of group and private meetings, of discussions and conversations with

people they have never met before and thus with largely expanded lists of new e-mail and Facebook friends. They will experience the meaning of listening to the OTHER, of discovering HER and HIM as YOU and of finding out about the other's character and charisma.

TAKING RESPONSIBILITY

Like in 2013, individual people or organisations like Rotary Club have “adopted” one girl/boy or several youths again this year.

This personal commitment to offer young people the opportunity of intensive encounters in our area (which is also called EUREGIO) will be an enormous asset for each person involved.

As a responsible co-organizer of this new activity I feel the enthusiasm connected with it. Thanks to and good luck for everybody!



PARTNERS YOUTH IN DIALOGUE

– NRW Nordrhein-Westfalen /
LVR-Landesjugendamt Rheinland



– Kulturstiftung der
Sparkasse Aachen



– Gemeinde Kerkrade



– Stadt Herzogenrath



– Openbaar Lichaam/Zweckverband
Eurode, Herzogenrath-Kerkrade



– Abdij Rolduc, Kerkrade



– Förderkreis Deutsch-Niederländisches
Jugendwerk e.V., Aachen



Folgende Personen und Institutionen
haben Jugendliche **"adoptiert"**

- Rotary Club Aachen - Land
- Rotaryclub Kerkrade Herzogenrath Eurode
- Sabine Verheyen
- Harm Wiertz
- Dr. Susanne Fischer, Aachen,
Rechtsanwältin
"Anwälte am Markt"
- Ralf Wagemann, Vorstand Sparkasse
Aachen
- Walther Janssen, Geschäftsführer i.R.
Janssen Cosmetics, Aachen
- Annette Degen, Steuerberaterin,
Aachen

Teilnehmende Schulen / Participating schools

AFNORTH International School, Brunssum (NL)
Allg. Bildende Schule N 2121, Moskau (RU)
Allg. Bildende Mittelschule N 2012, Moskau (RU)
Anne-Frank-Gymnasium, Aachen (DE)
ATID-Qalansawa High School (PS)
Ben Viljoen Hoërskool, Groblersdal (ZA)
Collège Notre Dame, Gemmenich (BE)
Collegiul National Liviu Rebreanu, Bistritz (RO)
Dyaghilev Gymnasium, Perm (RU)
Europaschule Herzogenrath (DE)
Gustav Heinemann Gesamtschule, Alsdorf (DE)
Gymnasium GRG 1 Stubenbastei, Wien (AT)
Henry N. Hassankhan Scholengemeenschap,
District Wanica (SR)
Gymnasium Herzogenrath (DE)

Kreisgymnasium, Heinsberg (DE)
Piaristen Gymnasium, Wien (AT)
Ramot Hefer High School (IL)
Rhein-Maas-Gymnasium, Aachen (DE)
Sintermeerten College, Heerlen (NL)
Sint-Maartenscollege, Maastricht (NL)
Technical lyceum NTUU KPI, Kiev (UA)
Wolfert Tweetalig, Rotterdam (NL)
Zespół Szkół Żegluga Śródlądowej w
Kędzierzynie -Koźlu (PL)
Zrenjanin Gymnasium, Zrenjanin (SRB)
Young people from Syria,
Aachen (SYR)

2014

Martin Buber's Philosophy

Introduction

"In dialogo" or a different education ...

The central topic with Martin Buber is not the term "dialogue", but the actual realisation of his "dialogical principle" and its specific questions and meanings.

In life, in his philosophy, in his speeches and texts, in education the dialogue for Martin Buber offers the opportunity of finding the way to the OTHER, of realising a community of solidarity and thus of humanising our society.

There is a growing uneasiness and disorientation among people because they hardly feel any relation to a deeper commitment in their lives. Many things seem to be granted, have become coded or institutionalized by legal obligations or by the constraints of everyday life. Thus we have lost the idea of what it is that specifically makes us human: our creativity and our ability to design and to shape our lives in a promising accordance and solidarity with our environment. It is exactly this solidarity that can be realized in a conversation, in a dialogue: in these moments of encountering other people we feel happy and satisfied. We feel accepted by the OTHER and at the same time give empowering strength back to him. The OTHER asks his questions, expresses his demands and addresses us: with him we can connect in a "responsible" answer, this means: "in dialogo".

All inventions and discoveries, all progress of science and research should be meant to help man struggling along on his way to a dialogical realisation of solidarity. We certainly do not need philosophical or technical geniuses who are able to present themselves in a highly intellectual or in a technically and rhetorically perfect way, but we need brilliant human beings who open themselves up to

the OTHER in an embracing way endowed with the knowledge that this "opening" process will build solid, honest and fundamental bridges to the OTHER.

We need a re-orientation in education – at schools, at universities and in further education – so that human beings with all their knowledge and skills are able to get to, to touch and to embrace each other. These people committed to the idea of a real dialogue take a prominent position in the OTHER society because of their authentic language and characters as their different way of talking is marked by respect, responsibility and confidence.

To achieve this our society needs OTHER educators, scientists, theologians, physicians, jurists, engineers, politicians ... They will "embrace" the people mandated to them and they will help to create and take care of humane people who will use a humane language to manifest themselves in a humane society.

In doing so the dialogue between human beings is the indispensable prerequisite to realise a humane quality in each individual situation of life. The essential elements are those humane qualities or "artes" that have been cultivated and achieved by education and that enable us to connect ourselves with our fellow citizens.

Thoughts of Martin Buber

- 1.** A child is an endlessly pouring source of opportunity that never runs dry.
- 2.** ... the unsuspecting humility of only being a part of something is the real nutrition of earthly immortality.
- 3.** What makes us address somebody directly by calling him "you", is not the itch of originating, of creating something, it is the urge of being connected.



4. Our world is built up of losses that clandestinely turn into assets.

5. The true educator must have the same relevance for the child as one of the elements - air and light, for example.

6. When the word comes to us and originates an answer from us, then human life on this earth is being created.

7. In the dialogue our connection with and our responsibility for our fellow human beings are realized as the realm of life that is mandated to us.

8. ... a great character does not owe life and the world any answer, but incorporates the essence of anything he encounters into his responsibility.

9. Anything isolated leads us astray. Only living life as an integral whole is reliable and shows human beings the way to salvation.

10. To keep human beings from getting lost, it takes people who are not collectivized and a truth that is not politicized.

11. The basic aim of education is the idea of a human being getting away from the state of being bound and tied to the state of being connected.

12. The most fertile moment is the one in which the teacher learns.

13. Man in crisis is the man who does not entrust his cause to the dialogue because he does no longer possess its basic prerequisite - trust and confidence.

14. The great wrong of man is the fact that he can force himself to turn back at any moment, but that he does not do it.

15. You must not withhold yourself. Real responsibility only exists where real answers are given.

16. In any individual human being there is something precious that is not in anybody else.

17. I do not have a doctrine. I just show. I will take the hand of somebody that is listening to me and lead him to the window. I open it and show.

18. I do not have a doctrine but I do conduct a conversation.

19. With every human being something precious and brand new is showing up in the World that has never lived before nor will live ever after him.

20. Every human being has access to God, but everyone does have a different entrance.

21. In order to keep human beings from being endangered, we need people that offer help that is not collectivized and tell a truth that is not politicized.

22. The aim of raising a human being is to lead them from dependency to connectivity...

23. People are to blame because they can change at any moment, but they refuse to!

24. Real responsibility does exist at places that really give real answers.

Toppartners

NRW Nordrhein-Westfalen
LVR-Landesjugendamt
Rheinland



Sparkasse Aachen



Parkstad Limburg Theaters,
Heerlen, Kerkrade



Gemeente Kerkrade



Euregio Tours, Aachen



Kulturstiftung der
Sparkasse Aachen



Openbaar Lichaam/Zweck-
verband Eurode, Herzogenr.-
Kerkrade



Kulturbetrieb der Stadt
Aachen



Mainpartners

Congrescentrum Rolduc,
Kerkrade



Stadt Herzogenrath



Pennino Advocaten,
Kerkrade, Maastricht



Jürgen und Christa Nägeler,
Korschenbroich

Partners

Förderkreis Deutsch-Niederl.
Jugendwerk e.V., Aachen



Com. Lounge, software /
computer Firma, Aachen



Sintermeerten College,
Heerlen



Bad Aachen, Stadtmagazin,
Aachen



Ralf Mertens, Konditorei,
Übach-Palenberg



Lebenshilfe Aachen



Buchhandlung Volker Katter-
bach, Herzogenrath



Winzergenossenschaft May-
schoß-Altenahr, Mayschoß



A&D Accountants en
Belastingadviseurs, Heerlen



Vogelsang, Eifel



Stadt Alsdorf



Sekretariat Stichting Euriade (NL)
Gillissenstr. 4
6369 ER Simpelveld (NL)
Tel +31 (0)45 5717581
E-Mail: euriade@euriade.net

Sekretariat Euriade e.V. (D)
Rochusstraße 53
D - 52062 Aachen
Tel/Fax +49 (0)241 30960
E-Mail: verein@euriade.net

Further Partners

RESTAURANTS:

- 't Klauwes, Les Frères - Oude Baan 1, Wahlwiller, +31 (0)43 4511548
- Art Superior Bistro Restaurant - Am Branderhof 101, Aachen, +49 (0)241 60970
- Auberge de Rousch - Kloosterkensweg 17, Heerlen, +31 (0)45 5715890
- Ratskeller & Postwagen - Markt 40, Aachen, +49 (0)241 407341/ 9291557
- Schloss Schönau - Schönauer Allee 20, Aachen-Richterich, +49 (0) 241 7173577
- Eurode Live - Bergerstrasse 14, Herzogenrath, +49 (0)240 95510

HOTELS:

- Art Hotel Aachen - Adenauerallee 209, Aachen, +49 (0)241 608360
- Art Superior Hotel Aachen - Am Branderhof 101, Aachen, +49 (0)241 60970
- Eurode Live - Bergerstrasse 14, Herzogenrath, +49 (0)240 95510
- Crowne Plaza Maastricht - Ruiterij 1, Maastricht, +31 (0)43 350 91 91

Friends of Euriade

Hans-Dieter und Gabi Ahlert, Herzogenrath
 Jeanne Barrois, Aachen
 Christian und Ingrid Baum, Eschweiler
 Albert Beginen, Herzogenrath
 Ulrike und Reimund Bogaczyk, Herzogenrath
 Dr. Courté, Aachen
 John Debets, Kerkrade
 Debets Sport, Kerkrade
 Annette Degen, Steuerberaterin, Aachen
 Nico Dobbelsstein und Renate Katterbach,
 Herzogenrath
 Gerhard und Rosemarie Döffinger, Aachen
 Jo Emundts, Aachen
 Ernst Fahrbüchel, Design und Holz, Aachen
 Dr. Susanne Fischer, Aachen,
 Rechtsanwältin "Anwälte am Markt"
 Veronika Geerling, Aachen
 Ghijsen BV, Loodgieter en installatiewerken,
 Kerkrade
 Sport Gruber, Aachen
 Ralf Habets, Aannemersbedrijf Maaiveld,
 Landgraaf
 Leo Hermans en Cindy Ras, Nederweert
 Werner und Irene Heyer, Aachen
 Petra Hüske, Steuerberaterin, Aachen
 Jeroen Kohls, Aachen
 Weingut H.J. Kreuzberg, Dernau/Ahr
 Lambertz, Aachener Printen- und
 Schokoladenfabrik

Laurentius-Apotheke. Dr. Herbert Pichler,
 Aachen-Laurensberg
 Johann Lehmann, Aachen
 Herr und Frau Lenemann, Herzogenrath
 Wilfried und Roswitha Leisten, Herzogenrath
 Weinhaus Lesmeister, Aachen
 Frits van der Linden, Simpelveld
 Dietmar Lux, Übach-Palenberg
 Bischöfl. Marienschule, Aachen
 Bakkerij Moonen-Savelsberg, Heerlen
 Hermann und Hanna Pakusch, Castrop-Rauxel
 Eleonore Poettgens, Aachen
 Polka Design, Roermond
 Harry de Rouw, Sittard
 Dr. Jörg Schmitz-Gielsdorf
 Weingut Helmut Schneiders-Frey, Kröv/Mosel
 Urs Schöke, Herzogenrath
 Herr und Frau Schröder, Alsdorf
 Stefan Sinken, Aachen
 Rudolf Sipkema, Heerlen
 Marie-Helen Teller-Kreusch, Aachen
 Optik Thoma, Aachen-Richterich
 Siegfried Tschinkel, Eschweiler
 Helga Weigand, Aachen
 Bert van de Weijer, Kerkrade
 Gertraud Wolf, Simmerath
 Franz-Josef Wynands, Übach-Palenberg
 Gerd und Huberta Zimmermann, Herzogenrath

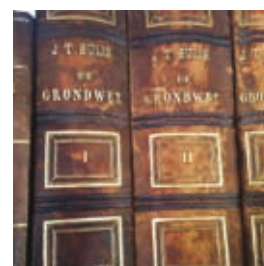
DE KRACHT VAN HET ARGUMENT

LOCATIE KERKRADE

Schaesbergerstraat 16
6467 EC Kerkrade
Tel: 045 5639303
Fax: 045 5639304
E-mail: pennino@pennino.nl
Web: www.pennino.nl

LOCATIE MAASTRICHT

Bredestraat 17
6211 HA Maastricht
Tel: 043 3250109
Fax: 045 5639304
E-mail: pennino@pennino.nl
Web: www.pennino.nl



Friedenstraße 131
52080 Aachen

Postfach 37 01 73
52035 Aachen

T +49 (0)241 1898 3996
F +49 (0)241 1898 3997
kanzlei@degen-aachen.de

annettedegen ► aachen

Steuerberaterin
Fachberaterin
für Internationales
Steuerrecht
Diplom-Finanzwirtin

Gute Beratung ► dafür arbeiten wir

www.euriade.net



Zeitschrift der EURIADÉ
Verlag Erebodos, Parkstad Limburg, 2014
Magazine of EURIADÉ
Publisher Erebodos, Parkstad Limburg, 2014